

Wackler*Report*

Magazin für Kunden und Partner
Ausgabe 2/2014

WACKLER
Spedition & Logistik

WacklerPlus

Die Full-Service-Lösung - für Ihr
Online-Geschäft aus einer Hand





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Belegschaft, Personal, Angestellte ... oder Humankapital – um es auf die Spitze zu treiben. Es gibt noch viele andere Begriffe. Mein Favorit ist und bleibt aber das Wort Mitarbeiter, denn es beschreibt am besten, worauf es in einem Unternehmen ankommt: das Arbeiten miteinander.

Natürlich ist unsere Branche ohne technische Hilfsmittel nicht vorstellbar. Ein Logistik- und Speditionsunternehmen wie Wackler ist auf Fahrzeugtechnik, Informationstechnologie und Kommunikationslösungen angewiesen. Allerdings sind diese Elemente – das Budget vorausgesetzt – schnell am Markt zu beziehen. Sich dabei vom Wettbewerb zu unterscheiden ist nur schwer möglich.

Was ist es dann, das den Erfolg und den Charakter eines Unternehmens ausmacht? Die Antwort liegt auf der Hand: die Mitarbeiter. Deren Motivation, Ideen, Fleiß, Know-how und Bereitschaft zur Zusammenarbeit machen Wackler aus.

Deshalb stehen bei uns die Mitarbeiter im Mittelpunkt. So setzen wir nur in wenigen Bereichen und bei Belastungsspitzen Leiharbeiter ein. Unser Ziel ist es, die Stammbeslegschaft aus Profis aufrechtzuerhalten und weiter auszubauen. Außerdem legen wir großen Wert darauf, den eigenen Nachwuchs zu fördern und zu unterstützen. So haben wir im vergangenen Jahr von der Agentur für Arbeit das „Ausbildungszertifikat“ erhalten. Mit dieser Auszeichnung würdigt die Agentur Unternehmen, die sich besonders engagiert für die Ausbildung von Jugendlichen einsetzen.

Ein weiterer Beleg für unsere Anstrengungen ist die erneute Auszeichnung zum „Partner des Jahres“ der Cargoline. Das Kunststück, drei Mal hintereinander das jährliche Partnerranking für sich zu entscheiden, gelang zuletzt vor 16 Jahren – ebenfalls unserem Unternehmen. Wackler konnte das hohe Niveau des Vorjahres in allen Wertungsbereichen halten – dank unserer Mitarbeiter.

Aus diesem Grund möchte ich die Gelegenheit nutzen, allen unseren Mitarbeitern für den Einsatz zu danken, den sie Tag für Tag leisten, um das Unternehmen gemeinsam immer weiter voranzubringen. ▬

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Herbert Kemmler'. The signature is stylized and written in cursive.

Herbert Kemmler
Bereichsleiter Spedition, Wackler Göppingen



Neuer Partner für Transporte nach Tschechien und in die Slowakei

Kurs Ost-Nord-Ost

Wackler-Göppingen mit EC Logistics täglich im Direktverkehr Prag und bei Bedarf Bratislava

Vor genau zehn Jahren traten Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowenien, Ungarn und Zypern der EU bei. Mit von der Partie waren ebenfalls Tschechien und die Slowakei. Seither haben sich gerade die letztgenannten beiden Länder mit viel Dynamik entwickelt, auch wenn in Prag weiterhin mit der tschechischen Krone und in Bratislava seit 2009 mit dem Euro bezahlt wird.

Interessant sind dennoch beide Länder – als Urlaubsziele und als Wirtschaftsstandorte. Um die wachsende Nachfrage nach zuverlässigen Transporten an die Metropolen an Donau und der Moldau zu bedienen, setzt Wackler zukünftig auf EC Logistics.

„Im osteuropäischen Wirtschaftsraum stecken große Potentiale sowohl als Absatzmarkt als auch als Produktionsstandort. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist ein reibungsloser Gütertransport. Mit unserem neuen Partner werden wir hier einen Beitrag leisten“, erklärt Jochen Gonser, Bereichsleiter Vertrieb bei Wackler Göppingen. „Mit EC Logistics können wir seit dem ersten Februar 2014 unseren Kunden Transportdienstleistungen,

getaktete Qualität bezüglich Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit bieten.“

Die EC Logistics vereint das gesamte Know-how aller nationalen und internationalen Kontraktlogistikaktivitäten des ÖBB-Konzerns. Als Marktführer in der österreichischen Stückgutdistribution bietet das Unternehmen europaweite Standard- und Expresstransporte. Auch Paket-, Stückgutsendungen, Teilladungen, Gefahr- und Langgüter sind bei EC Logistics in besten Händen.

Mit einem internen Managementsystem sorgt EC Logistics für gleichbleibend hohe Standards in den Bereichen Qualität, Gesundheit, Arbeitsschutz, Personen- und Objektschutz sowie im Segment Nachhaltigkeit und Umweltschutz. Quality Austria bescheinigt dem Partner von Wackler die Normkonformität gemäß EN ISO 9001:2008. Diese Zertifizierung wird laufend durch interne und externe Audits überprüft. „Aufgrund

der täglichen Verkehre nach Prag, die bei uns nachts um 20:30 Uhr vom Hof fahren und am frühen Morgen in Prag ankommen, konnten wir bei einem Großkunden aus der Region Stuttgart den Durchbruch erzielen. Wir sind guter Dinge, dass bald weitere Kunden dauer-

haft den Service in Anspruch nehmen werden“, berichtet Gonser. „Bei Bedarf können wir unser Angebot auch

»Eines von vielen Angeboten: von Deutschland nach Prag mit der next-day-Option«

noch erweitern.“ So ist beispielsweise eine uhrzeitgebundene Zustellung (mit next-day-Option) im Großraum Prag ein Leistungsmerkmal, das Wackler seinen Kunden bieten kann.

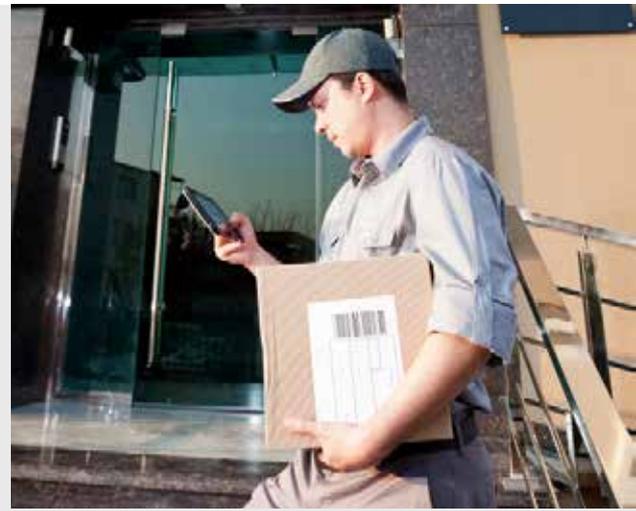
Ebenso möglich sind direkte Lieferfahrten nach Bratislava. Aktuell fertigt Wackler auf dieser Relation je nach Bedarf ab, mindestens 3 x pro Woche. Neben den Strecken und Zustellzeiten stehen den Kunden von Wackler weitere flexible Optionen zur Verfügung. Dazu gehören der Einsatz von Sonderequipment, gefahrgutkonforme Fahrzeuge, Hebebühnen und zahlreiche weitere auftrags-spezifische Varianten.

„EC Logistics ist komplett an unsere IT angebunden. Diese papierlose Abfertigung ermöglicht einen schnellen und fehlerfreien Austausch der Auftragsdaten“, erklärt Gonser. „In Kürze werden wir das System perfektionieren, damit sich die Transparenz der Abläufe und Lieferprozesse noch weiter erhöht. Nicht zuletzt um unsere Kunden noch besser und schneller über den Transportstatus zu informieren.“





WACKLERPLUS



Full-Service-Lösung WacklerPlus erfolgreich gestartet

Landstraße trifft Datenautobahn

Neuer Service von Wackler kombiniert Spedition, Logistik und E-Commerce



Volker Brucker, Prokurist und Bereichsleiter Logistik, berichtet, wie sich Wackler auf den anhaltenden Boom im Bereich E-Commerce einstellt und sein Know-how im Bereich Spedition & Logistik für den Internethandel nutzt.

In den vergangenen Wochen haben zahlreiche Medien über WacklerPlus berichtet. Was hat es damit auf sich?

Seit weit über 100 Jahren ist Wackler als Spedition und Anbieter von Logistikdienstleistungen auf stetigem Wachstumskurs. Nun wagen wir den nächsten Schritt und bieten unseren Kunden umfassende Lösungen rund um den Bereich E-Commerce. Mit der Full-Service-Lösung WacklerPlus ermöglichen wir es Unternehmen, das Internet als Vertriebskanal zu nutzen ohne eigene Ressourcen aufbauen zu müssen.

Amazon, eBay, Zalando ... im Bereich E-Commerce haben einige wenige Unternehmen eine immense Marktmacht aufgebaut. Ist dieses Feld denn überhaupt noch attraktiv?

Die Marktstudie „E-Commerce-Markt Deutschland 2012“ der EHI zeigt, dass im Jahr 2012 die 10 umsatzstärksten Online-Händler ein Drittel aller Marktvolumen generiert haben. Dies bedeutet aber auch, dass zwei Drittel des Kuchens auf kleine Anbieter verteilt werden.

Außerdem ist der E-Commerce-Markt laut EHI allein im Jahr 2012 um 12 Prozent auf über 25 Milliarden Euro gewachsen – Tendenz steigend. Der Kuchen wird also größer. Das EHI geht zudem davon aus, dass der Onlinehandel durch die schnellen technologischen Entwicklungen und junge Unternehmen getrieben wird. Außerdem erwartet das Institut, dass es aufgrund der Dynamik des Onlinehandels in den kommenden Jahren noch deutliche Verschiebungen in den Top 1.000 geben wird. Der Markt ist also überaus attraktiv.

Wie ist es gelungen, WacklerPlus auf die Beine zu stellen?

Um einen vollständigen Service bieten zu können, der alle Aufgaben im Bereich E-Commerce umfasst, hat Wackler eine Mehrheitsbeteiligung an dem renommierten E-Commerce-Unternehmen elektro-plus erworben. In der Zusammenarbeit zwischen Wackler und elektro-plus stellen wir alle Hard- und Softwarefaktoren sowie die gesamte Infrastruktur und Services für die Abwicklung der Logistik zur Verfügung. Die Faktoren, die für die eigentliche Shop-Abwicklung notwendig sind, bringt elektro-plus mit ein. Dadurch können wir nun sowohl Unternehmen, die sich an Privatkunden, als auch Firmen, die sich an Geschäftskunden wenden, alle relevanten Leistungen bieten.

Welche Leistungen umfasst WacklerPlus konkret?

Unser Angebot reicht von der Gestaltung, Einrichtung, Pflege und Vermarktung individueller Webshops über die gesamte Logistik bis zur Auslieferung an die Kunden. Auf Wunsch erstellen wir

professionelle Online-Shops mit allen notwendigen Anbindungen und Funktionen wie Bezahlssysteme, Auftragsbearbeitungssysteme, Analysefunktionen und bieten die gesamte Bandbreite der logistischen Abwicklung.

Für welche Unternehmen ist WacklerPlus besonders interessant?

Als mittelständischer Logistikdienstleister haben wir über Jahrzehnte hinweg vor allem mit vielen mittelgroßen Unternehmen, aber auch mit zahlreichen Großunternehmen vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen aufgebaut. Diese wollen wir nun mit WacklerPlus vertiefen und zugleich neue Unternehmen als Kunden für uns gewinnen. Das Internet hat als Vertriebskanal einen stetigen Siegeszug hingelegt und wächst weiter rasant. Dennoch gibt es noch viele Unternehmen, denen es schwerfällt, auf den Zug aufzuspringen und ein profitables Geschäftsmodell für E-Commerce umzusetzen. Hier können wir mit unserer Full-Service-Lösung helfen.

Haben Sie schon erste Pilotprojekte realisiert, und wie lautet Ihre Prognose?

Vor dem offiziellen Start von WacklerPlus haben wir unser Angebot in Pilotprojekten getestet und dabei die ideale Kombination der Fähigkeiten von Wackler und des Know-hows von elektro-plus entwickelt. Jetzt rollen wir unser Full-Service-Angebot in der Fläche aus. Die ersten positiven Erfahrungen stimmen mich sehr zuversichtlich, dass wir hier den Nerv vieler Unternehmen getroffen haben. Ich bin mir sicher, dass wir im nächsten Wackler Report über den ersten zufriedenen Kunden ausführlich berichten können.

Lieferantenlogistikzentrum im Auftrag der Roto Frank AG

Heavy Metal für den Marktführer

Wackler liefert und lagert täglich mehrere Tonnen Kaltbandstahl

Bewegung ist das A und O bei einem Unternehmen wie Wackler, das im Speditions- und Logistiksektor aktiv ist. Sehr bewegt waren auch die Anfangsjahre der Roto Frank AG, die 1935 von Wilhelm Frank in Stuttgart gegründet wurde. Ausgangspunkt war eine revolutionäre Idee: Der Dreh-Kipp-Beschlag „Roto N“ – der erste industriell gefertigte Beschlag, mit dem ein Fenster nicht nur zu drehen, sondern auch zu kippen war. Fortan ging es Schlag auf Schlag. Zwei Jahre später stellte Wilhelm Frank eine weitere Weltneuheit vor: Die Roto Bodentreppe. 1938 erfolgte dann der Umzug der Firma nach Stuttgart-Zuffenhausen. Dort entwickelte der Firmengründer eine Drehkipp-Beschlagetechnik mit Zweigriff-Bedienung.

Mit dem zweiten Weltkrieg folgte der Tiefschlag für das Unternehmen: Im Jahr 1943 wurden die Produktionsstätten weitgehend zerstört. Aber auch davon ließ sich Wilhelm Frank nicht entmutigen und startete bereits 1950 im nahegelegenen Leinfelden erneut die Produktion.

In den Folgejahren mauserte sich das Unternehmen zum führenden Beschlaghersteller in Europa und zum weltweiten Marktführer im Segment der Drehkipp-Beschlagsysteme.

Aktuell unterhält Roto weltweit 13 Produktionsstätten und Werke, vertreibt

seine Produkte über 40 Niederlassungen und Partner, erwirtschaftet knapp 700 Millionen Euro pro Jahr und beschäftigt rund 4.400 Mitarbeiter.

Trotz – oder gerade wegen - seines großen Erfolgs ist Roto immer auf der Suche nach neuen Möglichkeiten, um noch effektiver und effizienter zu werden. So kam vor rund einem Jahr auch die Lagerhaltung am Produktionsstandort Leinfelden auf den Prüfstand. In dem Werk nahe des Stuttgarter Flughafens werden täglich viele Tonnen Kaltbandstahl verbraucht, der zu Beschlägen verarbeitet wird.

„Die Analyse ergab, dass die bisherige Praxis bei Roto nicht optimal war. Das

Unternehmen musste Coils, also aufgerollte Stahlbänder, in großen Mengen einlagern, um einen störungsfreien Produktionsablauf zu gewährleisten. Dazu mussten die zahlreichen Lieferanten gemanagt und das Lager perfekt verwaltet werden – und all das zu vertretbaren Kosten“, erklärt Volker Brucker,

Bereichsleiter Logistik bei Wackler. „Am Ende des internen Projekts bei Roto stand fest, dass ein externer Experte diese Aufgaben effizienter übernehmen kann. Nach einem fundierten Auswahlprozess fiel die Wahl schlussendlich auf Wackler.“

Seit rund einem Jahr betreibt Wackler nun für Roto ein Lieferantenlogistikzentrum in UHINGEN, rund 40 Kilometer

vom Produktionsstandort entfernt. Dies bedeutet, dass die Lieferanten von Roto die Coils bei

Wackler anliefern, wo diese auf ihre Qualität geprüft, registriert und – sofern fehlerfrei – eingelagert werden. Über den Zeitpunkt können die Lieferanten dabei selbst entscheiden. Allerdings darf ein Mindest- bzw. Maximalbestand im Lager nicht unter- bzw. überschritten werden, denn vor Ort bei Roto ist jeweils nur Material für eine Schicht als Reserve. Ein Fehler im externen Lager könnte somit zum Produktionsstopp führen.

Damit dies nicht passiert, wurde das gesamte System der Verbrauchs- und Bestandserfassung automatisiert. Kurz bevor ein Coil in einer Maschine eingelegt wird, scannt ein Mitarbeiter das Rohmaterial. So erhält das System die Information, dass der Coil nun ver-



Mehrmals am Tag werden Roto Coils verladen und ausgeliefert

braucht wird. Umgehend wird eine Bestellung eines identischen Coils via E-Mail ausgelöst, der dann bei Wackler versandfertig gemacht wird.

Je nach Auftragslage treffen so bei Wackler täglich eine Vielzahl von Bestellungen ein. Mehrmals pro Tag macht sich dann ein LKW mit den bestellten Coils auf den Weg nach Leinfelden. Damit die Lieferanten, die dafür verantwortlich sind, dass der Langerbestand bei Wackler weder unter- noch überschritten wird, stets im Bilde sind, können diese dank eines Web-Portals den aktuellen Lagerbestand bei Wackler direkt im Wackler Lagerverwaltungsprogramm, jederzeit einsehen. Das Portal dient zudem als Plattform für die Abrechnung. Um dennoch die Gefahr eines leeren Lagers zu vermeiden, löst das Lagerverwaltungssystem bei Wackler automatisch eine Warnmeldung aus, wenn ein Lieferant sein Limit unterschreitet.

„Das Modell des Lieferantenlogistikzentrums hat sich für Roto als Volltreffer erwiesen. Das Unternehmen profitiert von maximaler Versorgungssicherheit und extrem geringem Abwicklungsaufwand. Außerdem bindet Roto so nur minimal Kapital durch ein sehr flexibles Lager“, fasst Brucker zusammen. „Mit seiner Entscheidung hat Roto einmal mehr bewiesen, dass es sich lohnt, Speditions- und Logistikaufgaben in Expertenhand zu geben und sich selbst auf die eigenen Kernkompetenzen zu konzentrieren.“



v.l.n.r. André Biber (geschäftsführender Gesellschafter Lebert-Gruppe), Oliver Schwarz (Geschäftsführer Wackler Spedition & Logistik), Uwe Bayer (Geschäftsführer MTG)

Erneute Auszeichnung honoriert Investitionen in Technik, Prozesse und Mitarbeiter

Wackler-Göppingen gelingt Hat Trick

Zum dritten Mal in Folge „Partner des Jahres“ der CargoLine

Aller guten Dinge sind drei: Wackler-Göppingen Spedition & Logistik ist zum dritten Mal in Folge von der CargoLine als „Partner des Jahres“ ausgezeichnet worden. Das Kunststück, drei Mal hintereinander das alljährliche Partner-ranking der Stückgutkooperation für sich zu entscheiden, gelang zuletzt vor 16 Jahren ebenfalls Wackler.

Im Ranking zum „Partner des Jahres“ werden Jahr für Jahr unter anderem Leistungen wie die Anlieferquote in vorgegebener Qualität und Zeit, die Güte des Schnittstellen-Scannings zur Packstückverfolgung sowie absolute Sendungszahlen und prozentuale Steigerung der Sendungszahlen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bewertet. Wackler konnte das hohe Niveau des Vorjahres insgesamt in allen Wertungsbereichen halten.

„Unsere Branche befindet sich aktuell in einer Phase tiefgreifenden Wandels. Einerseits steigen zwar die Volumina, andererseits sinkt aber die Anzahl an inhabergeführten Speditionen. Der Konzentrationsprozess hat nachweislich Auswirkungen auf mittelständische Unternehmen wie Wackler“, erklärt Geschäftsführer Oliver Schwarz. „Um hier bestehen zu können, müssen wir sowohl verstärkt auf Qualität als auch auf Innovationen setzen. Die Auszeichnung als Partner des Jahres der CargoLine ist ein Beleg für unsere Anstrengungen.“

Um seinen Spitzenplatz zu sichern hat Wackler in den vergangenen Jahren in vielen Bereichen umfassend investiert: in Technik, Prozesse und Mitarbeiter.

Ein Meilenstein dabei war die Eröffnung des Standorts im sächsischen Wilsdruff im Jahr 2008, der aufgrund der großen Nachfrage bereits im vergangenen Jahr um ein neues Umschlagsterminal erweitert wurde. Der 114 mal 114 Meter große und 13 Meter hohe Neubau bietet unter anderem 15.000 Quadratmeter Lagerfläche, wodurch Wackler seine Kapazitäten in Ostdeutschland auf einen Schlag verdoppelte.

Da neben der Infrastruktur auch die Prozesse eine wichtige Rolle für den Erfolg von Wackler spielen, beschäftigt das Unternehmen seit geraumer Zeit einen Beauftragten für Umwelt und Qualitätsmanagement, Herrn Andy Heiß.

„Die Qualität der Prozesse ist mittlerweile ein so bedeutendes und vor allem komplexes Thema, dass wir hierfür eine zentrale Instanz geschaffen haben, um Wildwuchs zu vermeiden“, berichtet Oliver Schwarz. „Audits, Zertifizierungen, Standards und das aktuell so populäre Wort „Compliance“ haben einen immensen Stellenwert für uns und unsere Kunden. Für diese Aufgabe haben wir bewusst einen spezialisierten Ansprechpartner an Bord.“

Für die Umsetzung der Prozesse sowie die effiziente und verantwortungsvolle Nutzung der modernen Infrastruktur sind qualifizierte und loyale Mitarbeiter unverzichtbar. Auch hier engagiert sich Wackler seit Jahren intensiv, um den

eigenen Nachwuchs zu fördern und langjährige Mitarbeiter zu binden. Ein Paradebeispiel dafür ist der Berufskraftfahrer Gerhard Wolf. In den vergangenen 20 Jahren legte dieser unfallfrei über 1.000.000 Kilometer zurück. Für seine hervorragenden Leistungen erhielt er im Frühjahr von der International Road Transport Union (IRU) das IRU Diploma of Honour.

„Zufriedene Kunden sind Pflicht und haben allerhöchste Priorität. Auszeichnungen wie die erneute Ernennung zum Partner des Jahres der CargoLine gehören zur Kür, die wir aber natürlich auch sehr gern für uns entscheiden“, fasst Oliver Schwarz zusammen. „Innerhalb der Geschäftsleitung und innerhalb der einzelnen Abteilungen arbeiten wir deshalb stets daran, noch besser zu werden. Aller guten Dinge sind drei – wobei ein vierter Titel uns sicherlich auch gut stehen würde.“

»Moderne Infrastruktur und qualifizierte, motivierte Mitarbeiter sind das A und O für zufriedene Kunden«



Die Kappus-Seifen GmbH Riesa & Co. setzt seit 1998 auf Wackler-Dresden

Läuft wie geschmiert

Internationale Transporte für etablierten Seifenhersteller



„Nach dem Klo und vor dem Essen: Händewaschen nicht vergessen!“ – Generationen von Kindern wurde dieses Sprichwort (meist erfolgreich) eingebläut.

Mit Sicherheit älter als diese deutsche Redewendung ist Seife, die in ihrer heutigen Form im 7. Jahrhundert entstand. Damals verkochten die Araber erstmals Öl und Lauge miteinander – so wie

**»Hohe Zuverlässigkeit
seit über 15 Jahren«**

es auch heute noch in der Seifenherstellung geschieht. Dank des damals regen Austausches der Kulturen breitete sich das Wissen zur Seifenherstellung schnell über Europa aus. Vor allem Spanien und Frankreich gehörten zunächst zu den Zentren der Seifenherstellung. Aber auch schon die sehr frühen, hochkultierten Völker wie Assyrer, Babylonier, Meder, Inka, Azteken und Ägypter kannten bereits Schmierseifen und deren Herstellung aus pflanzlicher Asche und natürlicher Soda.

Auch in Deutschland kam das Reinigungsmittel aus dem Orient an, und im Jahr 1848 machte der Offenbacher Parfümfertiger Johann Martin Kappus daraus ein Geschäft, indem er die „M. Kappus Feinseifen- und Parfümeriefabrik“ gründete. Rund 20 Jahre später brachte das Unternehmen mit der „Kappus Konkurrenzseife“ die weltweit erste Markenfeinseife auf den Markt. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte Kappus immer wieder neue Produkte und blieb dabei stets in Familienhand. Seit dem Jahr 1986 wird der Seifenhersteller sogar von der fünften Generation geführt.

Ein weiterer großer Schritt erfolgte dann 1992 mit dem Kauf des Konsumseifenwerks in Riesa und Gründung der Kappus-Seifen GmbH Riesa & Co. KG. Bereits 1910 wurde das Unternehmen als GEG Seifenfabrik von den Konsumgenossenschaften gegründet und zu DDR-Zeiten zum Konsumseifenwerk Riesa umfirmiert. Als größte Seifenfabrik

der DDR versorgte sie ganz Ostdeutschland mit ihren Produkten. Heute liegt der Schwerpunkt des Werks im sächsischen Riesa auf der Produktion von Handelsmarken und Flüssigprodukten.

Sechs Jahre nachdem das neue Unternehmen ins Leben gerufen wurde, suchte Kappus-Seifen einen zuverlässigen Partner für den Transport seiner Seifen, Seifenspäne und Flüssigseifen. Die Wahl fiel dabei auf das Team von

Wackler mit seinem nur 40 Kilometer entfernten Standort in Dresden. „Bei unserer Entscheidung für Wackler haben viele Faktoren eine Rolle gespielt. Da die Transportkosten natürlich auch in unserer Branche von Bedeutung sind, war für uns ein gesundes Preis-Leistungsverhältnis wichtig“, erklärt René Schröter, Geschäftsführer der Kappus-Seifen GmbH Riesa & Co. KG. „Darüber hinaus legen wir sehr großen Wert auf eine exakte Einhaltung der Zeitpläne und hohe Zuverlässigkeit. All das bietet uns Wackler seit über 15 Jahren.“ Täglich holen die LKW zu festen Uhr-

»Das Preis-Leistungsverhältnis stimmt!«

zeiten die Lieferungen ab, die zuvor via Datenfernübertragung an das Online-Erfassungstool von Wackler-Dresden übermittelt werden. Pro Tag summiert sich das Volumen dabei auf ein bis zwei Wechselbrücken an Sammelgut und Teilladungen. Von Riesa aus transportiert das Team von Wackler die Produkte an das Stammhaus des Unternehmens in Offenbach sowie an diverse Handelsketten. Die Zielorte der Fahrer von Wackler liegen dabei zumeist in Deutschland, Österreich und Frankreich.

„Im Laufe der Jahre ist eine sehr vertrauensvolle Beziehung zwischen Wackler und Kappus-Seifen entstanden“, fasst Roland Hüner, Vertriebsleiter bei Wackler am Standort in Wilsdruff zusammen.

„Ein Beleg für den Erfolg unserer Zusammenarbeit ist das wachsende Liefervolumen, das wir seit einigen Jahren verzeichnen. Außerdem haben wir im Zuge der Zusammenarbeit vor einigen Monaten das Auslandsgeschäft für eine Handelskette übernehmen können. Wir freuen uns auf die nächsten 15 Jahre mit einem unserer treuesten Kunden unseres Standorts in Sachsen.“



Kappus setzt beim Transport seiner Produkte auf den Cargoline Partner



Impressum

Herausgeber: Wackler Spedition & Logistik
Redaktion: Oliver Schwarz, Karin Bräuchle
Gestaltung: Stoeckle Werbeagentur, Weilheim an der Teck
Text: Philipp Haberland, SpartaPR
Druck: 1. Auflage der 2. Ausgabe 2014 / 2.000 Stück

Alle Rechte vorbehalten.
© L.Wackler Wwe.Nachf.GmbH



L.Wackler Wwe.Nachf.GmbH
Louis-Wackler-Straße 2
73037 Göppingen
Telefon 07161 806 0
Telefax 07161 806 314

L.Wackler Wwe.Nachf.GmbH
Hühndorfer Höhe 2
01723 Wilsdruff
Telefon 035204 285 0
Telefax 035204 285 150